



von Paul Schomann



Die Lücke wird geschlossen: Bislang mussten die Spieler von den E- zu den D-Junioren den immensen Sprung vom 7er- auf den Großfeld-Fußball vollziehen, obwohl diese Feldgröße sie arg überforderte. Zudem mussten viele Vereine je 2 Teams zusammenlegen, um die erforderlichen Kadergrößen zu stemmen. Teilweise gelang es so nicht, allen Spielern auch weiterhin das Mitspielen zu ermöglichen. Damit ist jetzt Schluss: Ab der Saison 2011/12 wird bundesweit mit 9er-Teams gespielt. Was damit auf die Vereine und ihre Mitarbeiter zukommt, lesen Sie hier!

Endlich gibt es **Ballkontakte für alle!**

D-Junioren spielen bundesweit 9 gegen 9

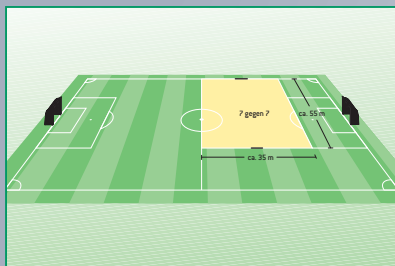
Warum 9 gegen 9?

Die Beantwortung dieser Frage steht und fällt mit der Erkenntnis, was 11- bis 13-jährige Nachwuchsspieler zu leisten imstande sind. Sie können einen Ball ungefähr über 20 bis 30 Meter weit flanken und aus etwa 15 Metern gefährlich auf ein Tor abschließen. Für die Anforderungen auf dem Großfeld reicht dies bei weitem nicht: Bei einer Ecke müssen bis vor das Tor ungefähr 40 Meter überwunden werden, und auch alle übrigen Hereingaben werden zumeist aus bis zu 35 Metern vor das Tor gebracht. Hinzu kommen Laufwege, die eine ausgeprägte Athletik erfordern – Eigenschaften, über die Kinder nicht verfügen. Somit können sich im Spiel

11 gegen 11 in dieser Altersklasse fast ausschließlich Spieler mit Entwicklungsvorteilen behaupten. Dabei soll doch das technisch-taktische Niveau Ausschlag über Sieg oder Niederlage geben. Die Spieler sollen im 1 gegen 1 gefördert werden und viele Ballkontakte haben. Mit faktisch jeder Aktion sollen sie die Spielziele „Tore erzielen“ und „Tore verhindern“ unmittelbar vor Augen haben. Das 9 gegen 9 bietet all diese Möglichkeiten und auch eine leicht überschaubar und kontrollierbare Raumaufteilung. So haben die Kinder mehr Erfolgserlebnisse und die Freude am Fußballspiel nimmt weiter zu. Der Ausbildungskonzeption des DFB entsprechend erfolgt auch keine zu frühe

Spielfelder im Vergleich

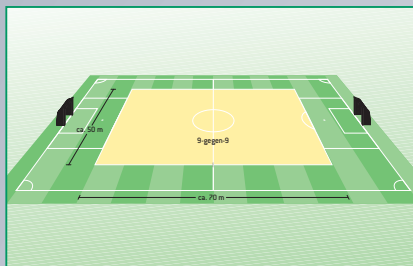
E-JUNIoren



DAS SPIELFELD FÜR E-JUNIoren:

- **Feldgröße:** etwa 55 x 35 Meter
- Die Tore auf einer Seitenlinie des Großspielfeldes sowie der gedachten Linie zwischen der gegenüberliegenden seitlichen Strafraumbegrenzung und der Mittellinie errichten.
- Die Strafraum- und die Mittellinie des Großspielfeldes bilden die Seitenlinien.
- **Torgröße:** 5 x 2 Meter
- **Strafraumgröße:** 10 x 25 Meter
- **Entfernung des Strafstoßpunktes zum Tor:** 9 Meter
- **Spiel:** 7 gegen 7

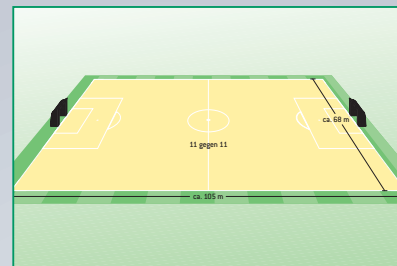
D-JUNIoren



DAS SPIELFELD FÜR D-JUNIoren:

- **Feldgröße:** etwa 70 x 50 Meter
- Die Tore auf den Strafraumlinien des Großspielfeldes errichten.
- Die Seitenlinien des Feldes mit Hütchen abstecken.
- Alternativ eine Hälfte des Großspielfeldes als Feld markieren.
- Die Tore dann auf den Seitenlinien des Großspielfeldes errichten.
- **Torgröße:** 5 x 2 Meter
- **Strafraumgröße:** 12 x 29 Meter
- **Entfernung des Strafstoßpunktes zum Tor:** 9 Meter
- **Spiel:** 9 gegen 9

C-, B-, A-JUNIoren



DAS GROSSSPIELFELD:

- **Feldgröße:** etwa 105 x 68 Meter
- **Torgröße:** 7,32 x 2,44 Meter
- **Strafraumgröße:** 16,5 x 40,32 Meter
- **Entfernung des Strafstoßpunktes zum Tor:** 11 Meter
- **Spiel:** 11 gegen 11

Positionsspezialisierung – es wird taktisch variabel ausgebildet!

Dieses neue Spiel im 9 gegen 9 greift die vom DFB empfohlenen Ausbildungsschwerpunkte für die Altersklasse bestmöglich auf. So können die Spieler die im Training erlernten technisch-taktischen Inhalte auch im Spiel anwenden und verbessern. Mit der Verabschiedung der bundesweit verbindlichen Regelung hat der DFB sein Bestreben untermauert, die kontinuierliche Ausbildung im Nachwuchsfußball aller Leistungsklassen weiter voranzutreiben.

Feldaufbau: 2 Möglichkeiten

Die Organisation des neuen Spiels bedarf dabei für die Vereine keines großen Aufwandes. In Bezug auf den Feldaufbau gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten: Einerseits können die beiden Strafraumlinien des Großspielfeldes als Grundlinien genutzt und mit Jugendtoren besetzt werden. In der Breite müssten die Trainer dann

etwa 10 Meter von den Außenlinien des Großspielfeldes entfernt die Seitenlinien des Feldes mit Hütchen markieren. Andererseits kann auch auf einer Hälfte des Großspielfeldes gespielt werden. In diesem Fall stehen die Tore auf den Seitenlinien des Großspielfeldes.

Egal, für welchen Feldaufbau man sich entscheidet, beide Varianten erfordern die



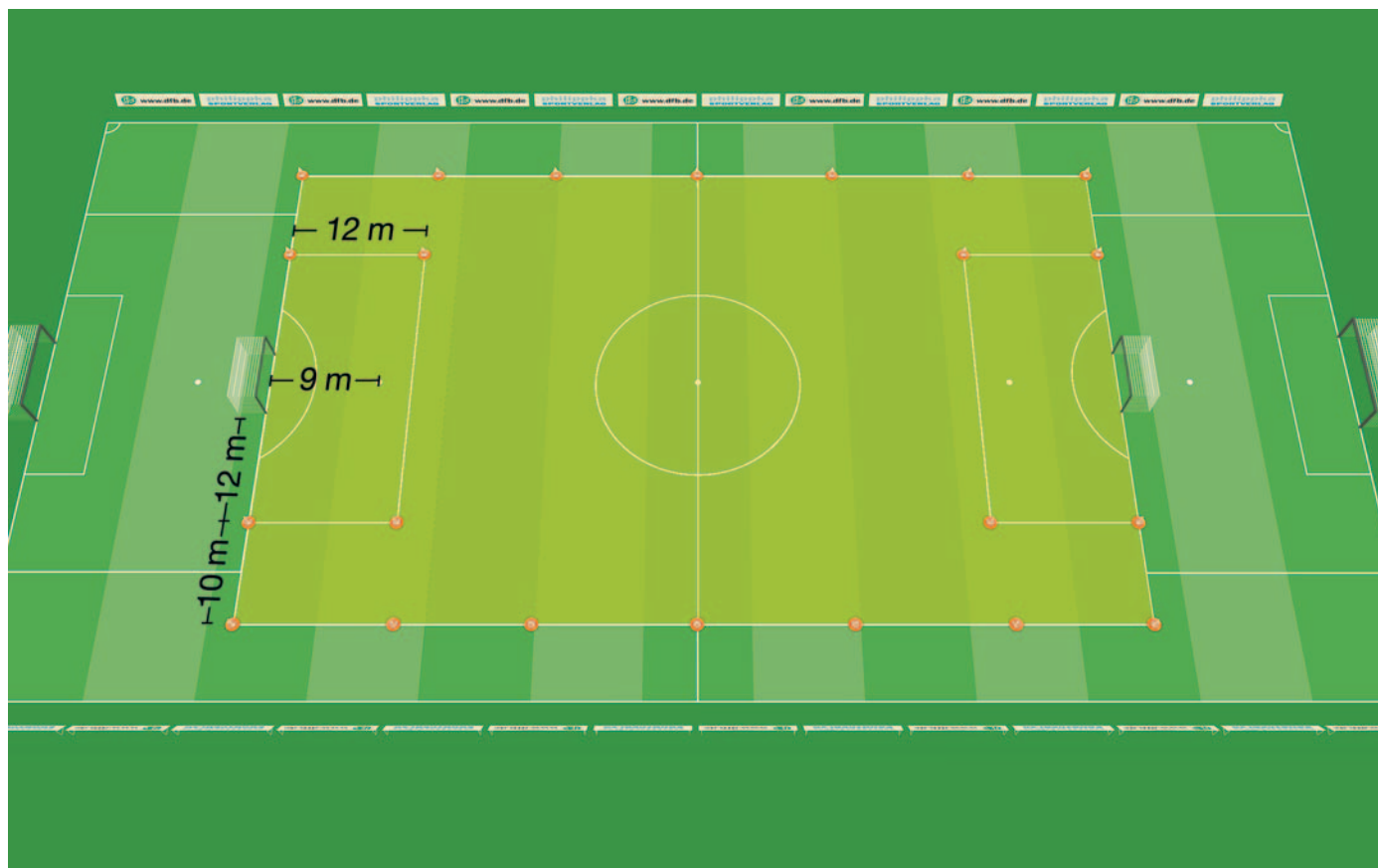
Alle Fotos: Axel Heimken

Technik-Inhalte stehen im Mittelpunkt!

Errichtung von Strafräumen, die jeweils 12 x 29 Meter groß sein sollen. Die Ecken der Strafräume können mit Leibchen oder Tellerhütchen gekennzeichnet werden. Alternativ genügen auch Orientierungshütchen auf den Grund- und Seitenlinien. Mit dem 9 gegen 9 müssen sich die Trainer nun jedoch nicht nur Gedanken über die organisatorischen Details machen, die dieses Spiel mit sich bringt. Auch die Frage nach für die Ausbildung geeigneten Spielphilosophien und Grundformationen müssen sie sich stellen. Daher wird auf der letzten Doppelseite des Beitrages vor allem auf das 3-2-3 sowie das 3-3-2 eingegangen.

In beiden Systemen eignet sich die Dreierkette zum einen als Vorstufe zum ballorientierten Verschieben, zum anderen ermöglicht sie bei einer offensiven Ausrichtung des Gegners zahlreiche 1-gegen-1-Situationen. Beides passt exakt zu den altersgemäßen Schwerpunkten der DFB-Ausbildungskonzeption.

Variante 1: Spiel von Strafraum zu Strafraum



► Spielregeln

Durchführungsbestimmungen und -empfehlungen für das 9 gegen 9

Egal, ob in einem abgesteckten Feld von Strafraum zu Strafraum oder in einer Spielfeldhälfte gespielt wird, die Regeln für das 9 gegen 9 unterscheiden sich in beiden Varianten nicht. Neben den 8 Feldspielern und dem Torhüter können im Spielverlauf 4 weitere Spieler eingewechselt werden. Diese insgesamt 13 Spieler können in Spielunterbrechungen beliebig oft ein- und ausgewechselt werden.

Die Spieldauer beträgt wie bisher 2 x 30 Minuten. Im Übrigen kommen größtenteils auch alle weiteren Regeln des Großfeldfußballs zur Anwendung. So sind beispielsweise die Abseits- und Rückpassregel ausdrücklich nicht aufgehoben. Gespielt werden kann mit einem 350 Gramm schweren Leichtball der Größe 5. Sehr gut geeignet ist auch ein ebenso schwerer Ball der Größe 4, da dieser proportional besser

zur Körpergröße der meisten Spieler passt.

Bei An-, Frei- und Eckstößen beträgt der vorgegebene Mindestabstand der Verteidiger zum Ball 5 Meter. Für das Torwartspiel empfiehlt sich die Übernahme einer Regelung aus dem Hallenfußball: Kontrolliert er zuvor den Ball, darf der Torhüter nicht über die Mittellinie spielen! Dies fördert den Spielaufbau aus der eigenen Hälfte. Gegebenenfalls bietet es sich zudem an, den Abstoß alternativ auch aus der Hand durchführen zu lassen (Abrollen zum Mitspieler).

Freistöße können je nach Vergehen sowohl direkt als auch indirekt erfolgen. Die Durchführung der Einwürfe erfolgt wie in den normalen Fußballregeln beschrieben.

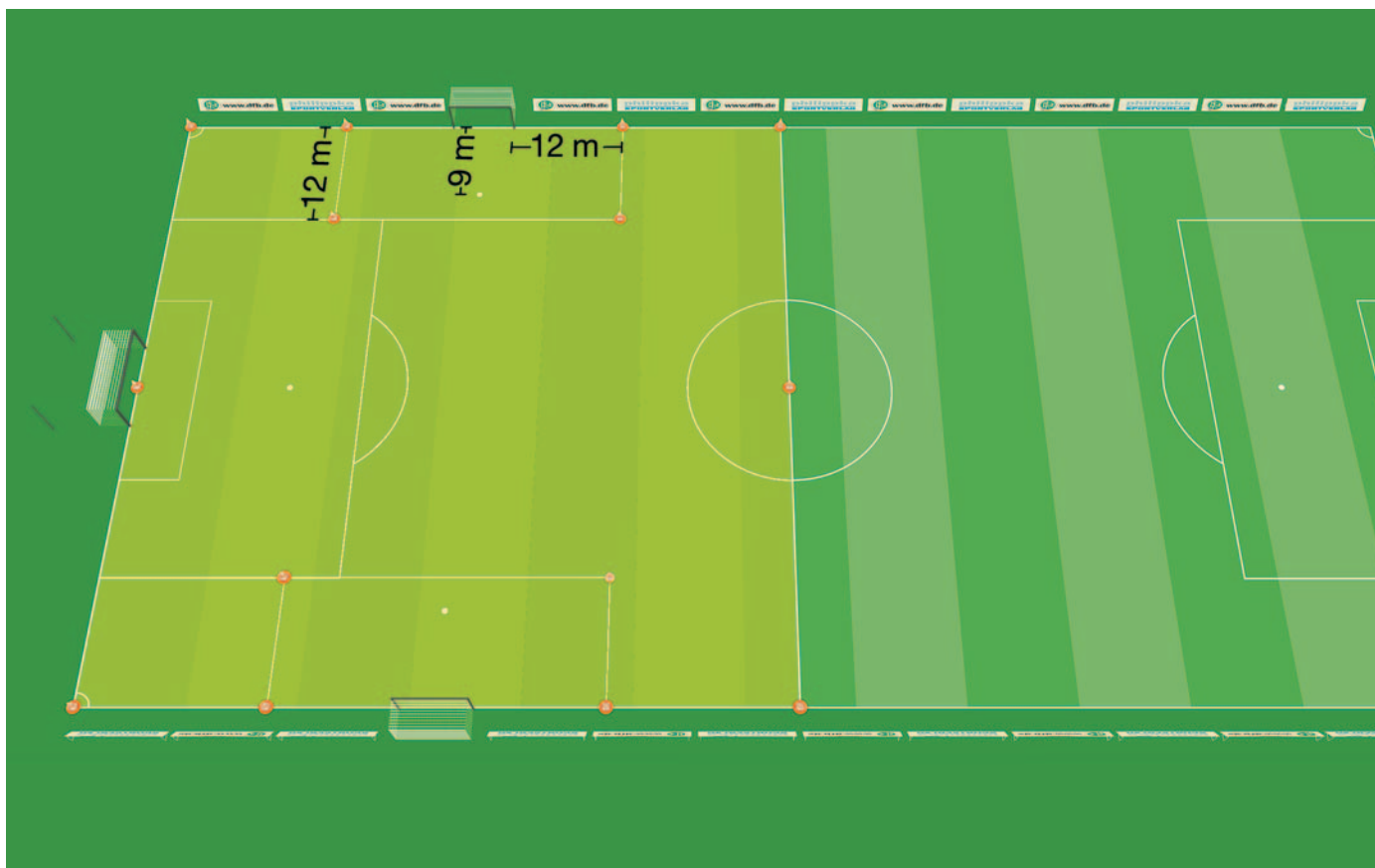
Feldaufbau 1

- Von Strafraum zu Strafraum des Großspielfeldes ein etwa 70 x 50 Meter großes Feld abstecken.
- Die Seitenlinien mit Hütchen markieren.
- Auf den Grundlinien je ein 5 x 2 Meter großes Jugendtor aufstellen und gegebenenfalls fest verankern.
- Vor beiden Toren je einen 12 x 29 Meter großen Strafraum abstecken. Dabei die Ecken des Strafraums im Feld mit Leibchen oder Tellerhütchen kennzeichnen. Alternativ Orientierungshütchen auf den Grund- und Seitenlinien aufstellen.
- Größe der Torräume: 4 x 13 Meter. Eine Kennzeichnung ist nicht erforderlich.
- Auch die Kennzeichnung der Teilkreise am Strafraum ist nicht notwendig. Die Mindestabstände der Verteidiger ergeben sich aus den Spielregeln (s. links).
- Zu beachten ist auch, dass der gezeichnete Mittelkreis des Großspielfeldes nicht den vorgeschriebenen Abständen im 9 gegen 9 entspricht (5 Meter).
- Die Strafstoßpunkte sind 9 Meter von den Toren entfernt.

Variante 2: Spiel auf einer Spielfeldhälfte

2

AUFBAU



2

INFO

Das neue Spiel der D-Junioren online!



Die Wettspielreform bei den D-Junioren ist ein Thema, das für alle Trainer und Betreuer dieser Altersklasse relevant ist. Deshalb haben wir uns entschieden, diesen Heftbeitrag als kostenlosen PDF-Download auf der Internetseite des DFB unter

WWW.TRAINING-WISSEN.DFB.DE frei zugänglich zur Verfügung zu stellen.

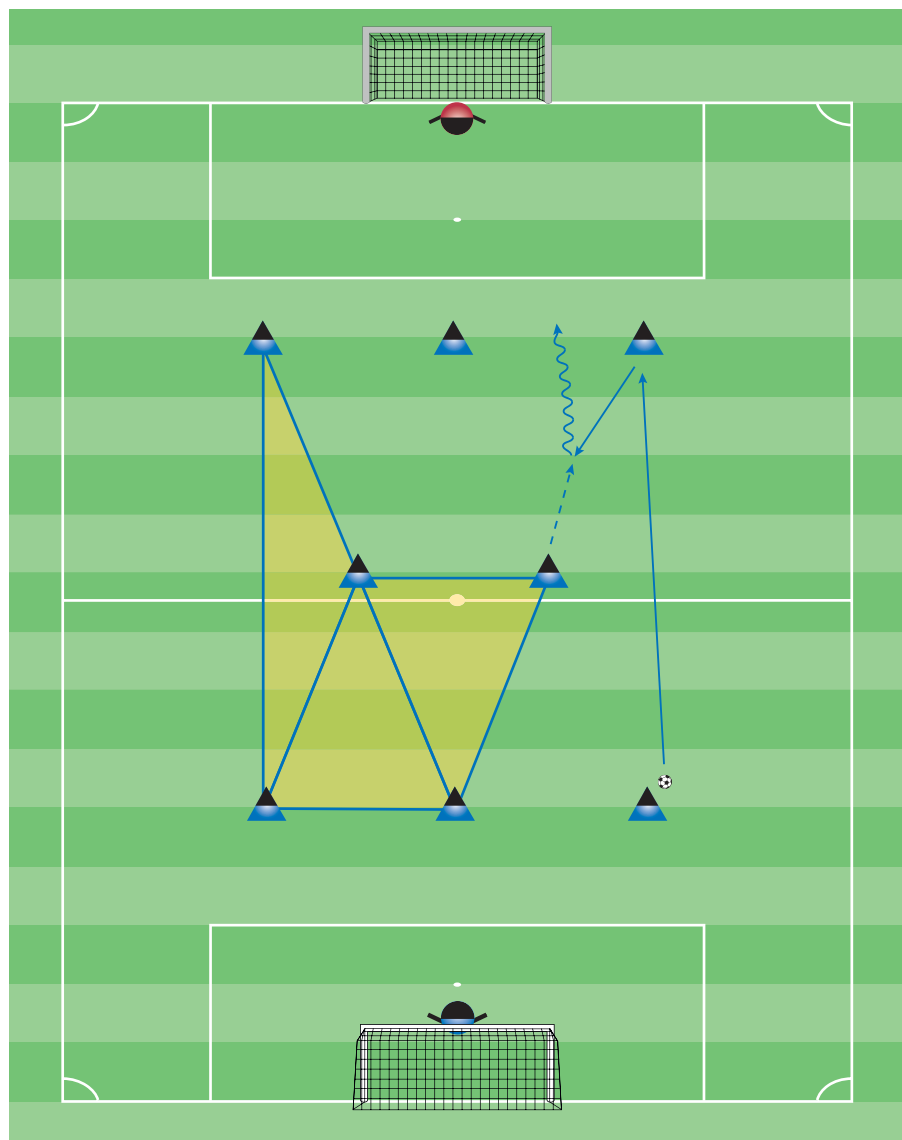
Zusätzliche Informationen und ein Video zum Thema erhalten Sie als Onlineergänzung auf der Trainermedien-Seite des DFB unter [HTTP://TRAINERMEDIEN.DFB.DE](http://TRAINERMEDIEN.DFB.DE).

Mit diesem Medienpaket leisten wir umfassende Unterstützung bei der Einführung dieser neuen Spielform als systematischen Zwischenschritt vom 7 gegen 7 zum 11 gegen 11.

Feldaufbau 2

- Eine Hälfte des Großspielfeldes als Spielfeld nutzen (Größe: etwa 68 x 52 Meter).
- Auf den Grundlinien je ein 5 x 2 Meter großes Jugendtor aufstellen und gegebenenfalls fest verankern.
- Vor beiden Toren je einen 12 x 29 Meter großen Strafraum abstecken. Dabei die Ecken des Strafraums im Feld mit Leibchen oder Tellerhütchen kennzeichnen. Alternativ Orientierungshütchen auf den Grund- und Seitenlinien aufstellen.
- Größe der Torräume: 4 x 13 Meter. Eine Kennzeichnung ist nicht erforderlich.
- Auch die Kennzeichnung des Mittelkreises sowie der Teilkreise am Strafraum ist nicht notwendig. Die vorgegebenen Mindestabstände der Verteidiger ergeben sich aus den Spielregeln (s. links).
- Die Mittellinie muss jedoch mit Hütchen in der Mitte des Großfeldtores sowie auf dem Anstoßpunkt des Großspielfeldes gekennzeichnet werden.
- Die Strafstoßpunkte sind 9 Meter von den Toren entfernt.

Das 3-2-3-System



Grundaufstellung

- Das Tor mit Torhüter besetzen.
- 3 Verteidiger auf einer Linie postieren.
- 2 Mittelfeldspieler vor den Nahtstellen der Abwehrreihe aufstellen.
- Vor dem gegnerischen Tor 3 Angreifer auf einer Linie postieren.

► Kommentar



Dreiecke bilden!

Das 3-2-3 bietet eine ausgewogene Feldbesetzung durch alle Spieler. So wird ein vielseitiges, variables und schnelles Kombinationsspiel sowohl mit kurzen als auch mit langen und diagonalen Bällen ermöglicht. Die versetzt angeordneten Mannschaftenreihen erleichtern das Bilden von Dreiecken für ein flüssiges Kombinationsspiel.

Bei Ballbesitz ist das Spiel in die Spitze sofort möglich. Hierfür stehen in vorderster Linie an beiden Flügeln und im Zentrum drei Anspielstationen zur Verfügung. Die Ausbildung zahlreicher Angreifer stützt dabei die offensiv ausgerichtete Ausbildungsphilosophie in dieser Altersklasse.

Auch bei Ballbesitz des Gegners soll das Team das Spiel bestimmen: Die offensive Ausrichtung ermöglicht es, den Gegner schon in dessen Spielhälfte unter Druck zu setzen. Hierfür ist es besonders von Bedeutung, dass die Spieler verinnerlichen, im Mannschaftsverbund an allen Aktionen beteiligt zu sein. Alle greifen an, alle verteidigen mit! Nach einem Ballgewinn sollen die Spieler sofort offensiv denken und spielen sowie zielstrebig und konsequent abschließen!

ANZEIGE



Trainingspraxis für die Nr. 1

In diesem Handbuch zum Jugend-Torhütertraining beschreiben die Autoren zunächst detailliert und mit zahlreichen Fotos die grundlegenden Torhüberteriken und geben dem Trainer altersgemäÙe Übungsformen an die Hand. Sie stellen die elementaren Taktikbausteine modernen Torhüterspiels vor und widmen sich in einem neu hinzugefügten Kapitel ausführlich der so wichtigen Verbesserung der torhüterspezifischen koordinativen Fähigkeiten – anschaulich und mit fast selbsterklärenden Fotoreihen. Eine Fundgrube für

Trainer, die die Ausbildung ihrer Nummer 1 genauso ernst nehmen wie die der Feldspieler!

GEHALTEN! richtet sich in erster Linie an Trainer von Nachwuchsmannschaften; die große Mehrzahl der Übungen eignet sich jedoch auch für den Seniorenbereich.

GEHALTEN. Handbuch für das Torhütertraining in allen Jugendklassen. 2. Aufl. 2009, 192 S., 22,50 Euro



Bestellen Sie ganz einfach



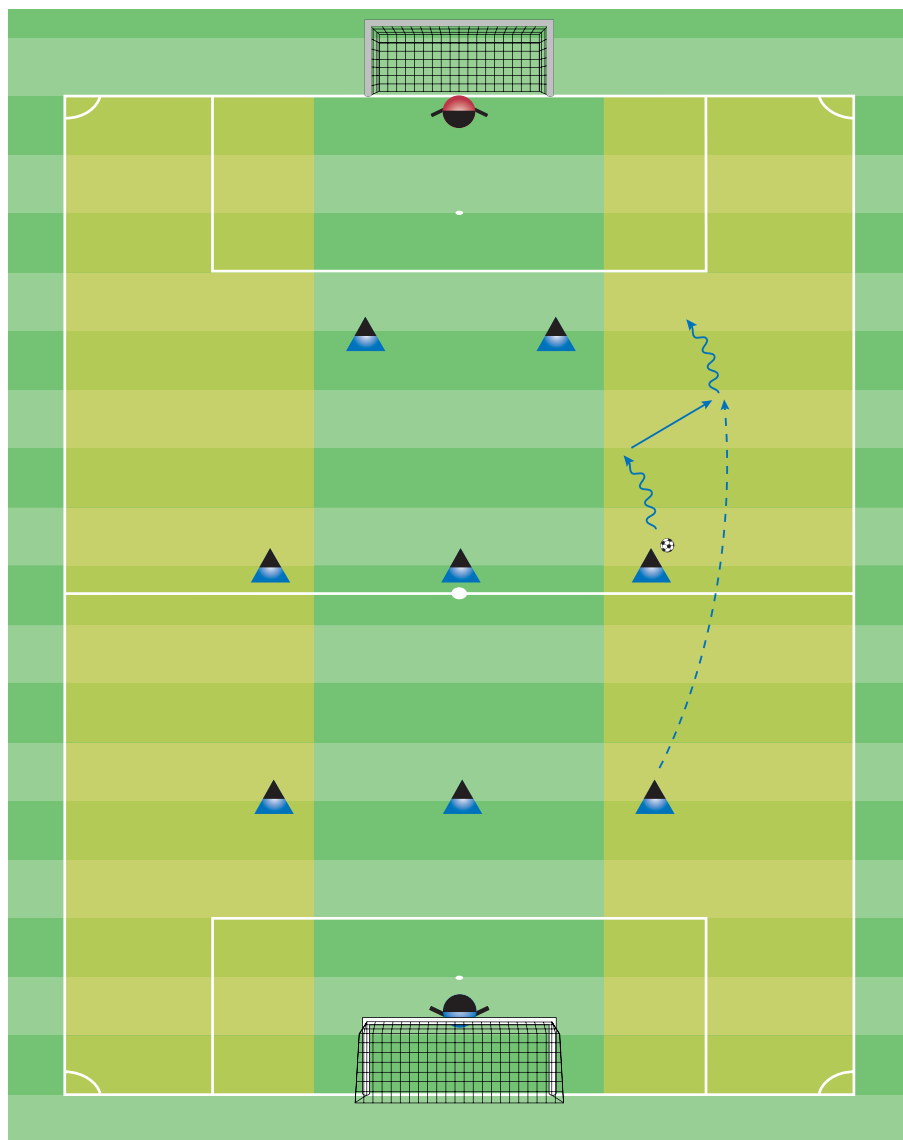
per Telefon: 02 51/23 00 5-11/-12



per E-Mail: buchversand@philippka.de

Weitere Informationen auf www.philippka.de

Das 3-3-2-System



Grundaufstellung

- Das Tor mit Torhüter besetzen.
- 3 Verteidiger auf einer Linie postieren.
- Vor der Abwehrreihe 3 Mittelfeldspieler ebenfalls auf einer Linie aufstellen.
- Im Angriff auf der halbrechten bzw. der halblinken Position je 1 Stürmer postieren.

► Kommentar



Über außen spielen!

Das 3-3-2 ermöglicht eine gute Raumausnutzung in Breite und Tiefe. Dabei bietet sich vor allem das Spiel über die Flügel als aussichtsreiche Angriffsoption an: Schalten sich die Außenverteidiger ein, so können hier Überzahlsituationen entstehen, die es zum Tor zu nutzen gilt.

Die Stürmer im Zentrum sollen lernen, variabel zusammenspielen. Das bedeutet, dass sich durchaus auch ein Spieler leicht zurückfallen lassen kann, während der andere in den gefährlichen Raum vor das gegnerische Tor startet. Vor allem bei Hereingaben von den Außenpositionen bietet sich zudem das Kreuzen als erfolgversprechende taktische Variante an.

Ist der Gegner in Ballbesitz, verspricht das 3-3-2 mit seinem kompakten Defensivverbund durch die beiden Dreierreihen eine gute Absicherung nach hinten. Vor allem gegnerischen Angriffen über die Flügel wird so gleich mit einer doppelten Besetzung in der Defensive begegnet! Entscheidend hierfür ist jedoch die Bereitschaft der Spieler, sich gegenseitig in benachbarten Räumen und Positionen zu unterstützen.



Kondition + Koordination

Mit Spiel zum Ziel: Konditionsschulung

Kleine Spiele zur Verbesserung der Schnelligkeit (reagieren, beschleunigen, schnelle Richtungswechsel), der Ausdauer (Lauf- und Ballspiele) und der Kraft (Sprung-, Wurf- und Ganzkörperkraft).

48 Seiten, 9,80 Euro

Mit Spiel zum Ziel: Koordinationsschulung

Kleine Spiele zur Verbesserung der Koordinationsfähigkeit (orientieren, differenzieren, im (Un-) Gleichgewicht sein, rhythmisieren, reagieren). Jedem Spiel ist ein Anforderungsprofil zugeordnet.

64 Seiten, 12,80 Euro

ANZEIGE

